

## Der Beauftragte für Umweltfragen

Umweltbeauftragter - Leopoldstr. 27 - 32756 Detmold

An

- die Kirchengemeinden
- die Pfarrerinnen und Pfarrer der Kirchengemeinden
- die Umweltbeauftragten der Kirchengemeinden

in der Lippischen Landeskirche

Heinrich Mühlenmeier

Dipl.-Ing. agr.

Leopoldstr. 27 - 32756 Detmold

Telefon 05231 - 976 - 856

E-Mail [umwelt@lippische-landeskirche.de](mailto:umwelt@lippische-landeskirche.de)

Internet [www.lippische-landeskirche.de](http://www.lippische-landeskirche.de)

Bohlenstr. 25 - D 32107 Bad Salzuflen

Telefon 05222 - 805 - 146

Fax 05222 - 805 - 145

E-Mail [umwelt@muehlenmeier.net](mailto:umwelt@muehlenmeier.net)

Bad Salzuflen, den 15. Mai 2012

### Lebensraum Kirchturm

hier: Artenschutz und Artenvielfalt in der Kirchengemeinde

Sehr geehrte Damen und Herren,

etwa 45 % unserer wildlebenden heimischen Pflanzen- und Tierarten sind gefährdet. Dies liegt insbesondere daran, dass Brutmöglichkeiten in den Siedlungen zunehmend verloren gehen. Zu den gefährdeten Vogelarten gehören insbesondere Schleiereule, Turmfalke, Dohle, Mauersegler und Mehlschwalbe, aber auch Säugetiere wie die Fledermaus. Ursprünglich waren sie Bewohner von Felsen oder Baumhöhlen, haben sich aber dann als Kulturfolger an die Besiedlung durch den Menschen angepasst. Als Nistplätze werden heute offene Schallfenster in Kirchtürmen, ungestörte Dachbereiche und geeignete Außenwände von Kirchen genutzt. Durch Öffnungen an Firstziegel, Dachluken oder an Glockentürmen kommen Fledermausarten hinein und können sich am ungehobelten Holz des Dachstuhls mit ihren Krallen festhalten.

Bereits im Jahr 2007 hat der NABU mit dem Beratungsausschuss für das Deutsche Glockenwesen eine Aktion „Lebensraum Kirchturm“ gestartet, an die wir Sie gerne mit dem beigefügten Faltblatt erinnern. Wenn Sie eine Nistmöglichkeit im Kirchturm zur Verfügung stellen, können Sie in Zusammenarbeit mit den NABU-Ortsgruppen Ihre Kirche anmelden, um eine **Plakette** (siehe nebenstehend) zu erhalten und so auf Ihre Bemühungen zum Artenschutz aufmerksam zu machen.

Der NABU-Kreisverband, der für Sie auch koordinierender Ansprechpartner für andere Aktionen im Bereich der biologischen Vielfalt sein kann, erhält eine Kopie dieses Schreibens. Aber auch ich stehe Ihnen gerne für Rückfragen und Beratungen zur Verfügung.

Diese „Kirchgänger“ dienen auch der Taubenabwehr, und das jüngste Beispiel im Kirchturm Cappel zeigt, dass mit dem gezielten Angebot von Nistmöglichkeiten kein Dreck mehr in das Innere des Turmes gelangt. Die neuen Nistkästen sind in die Schallluken eingebaut und die Flugöffnung weist direkt nach außen.

Damit wir im Bereich der Umweltarbeit auch eine aktuelle Übersicht über die Nistquartiere in Ihrer Kirchengemeinde bekommen, haben wir einen kurzen Fragebogen beigefügt. Wir bitten Sie, diesen **bis zum 30. Juni 2012** uns wieder ausgefüllt zuzusenden.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. 

Heinrich Mühlenmeier



Anlage

**Artenschutz in der ev. \_\_\_\_\_ Kirchengemeinde \_\_\_\_\_ Kirche: \_\_\_\_\_**

Art	Quartierangebote/ Nisthilfen vorhanden		Bestand / Anzahl der Tiere	Bemerkungen
	ja	nein		
Turmfalke				
Schleiereule				
Mauersegler/ Mehlschwalbe				
Fledermäuse (alle Arten)				
Dohle				
sonstige (u.a. Waldkauz, Weißstorch, Hornissen, etc.)				

Ansprechpartner in der Kirchengemeinde hierzu ist \_\_\_\_\_

Wir wünschen eine Beratung durch die Landeskirche ( ) Ja ( ) Nein

Kontakte zu örtlichen Naturschutzgruppen (NABU/BUND) bestehen zu \_\_\_\_\_

Bitte füllen Sie für jede der Kirchen in Ihrer Kirchengemeinde einen getrennten Bogen aus. Falls die Arten auch in / an anderen Gebäuden vorkommen, sind entsprechende Hinweise willkommen.

Rücksendung des Fragebogens **bis zum 30. Juni 2012** an das Landeskirchenamt, z.H. Thomas Fritzensmeier / Heinrich Mühlenmeier, Leopoldstr 27, 32756 Detmold oder per email als formlose Rückmeldung an [umwelt@lippische-landeskirche.de](mailto:umwelt@lippische-landeskirche.de) oder FAX an 05231/976-8140.